

Urkunde

1. Platz Bonn

für die

Rochusschule

2024 / 2025



Bonn, 9.3.2025

Jurybegründung: „Diese Geschichte ist einerseits kreativ und ein bisschen magisch, andererseits ist es aber auch ein wichtiges Thema unserer Zeit, dass wir unsere Natur besser schützen und im Blick behalten müssen. Dadurch, dass der Baum zu einer sprechenden und fühlenden „Person“ gemacht wird, empfindet man Zuneigung zum Baum und fiebert mit. Die Namen der Schulfächer sind super gewählt.“ Marie Meyer, Kinder-Jurorin - Bonn
Wir gratulieren zu der wunderbaren Geschichte „Ach du Schreck! Es ist Weihnachten.“ von Lana Rausch, Klasse 4c von Frau Mertens und wünschen weiterhin viel Spaß und Freude beim Schreiben in der Schule.

Ulrike Tschernner-Bertoldi

Ulrike Tschernner-Bertoldi

Lucienne Pangultha

Organisatorinnen AbraPalabra-Wettbewerb

Ingrid Smolarz



AbraPalabra
Kinder-Akademie im Fraunhofer Institut
Lucienne Pangultha / Ulrike Tschernner-Bertoldi
30 Ardennefeldstr. 5, 53117 Bonn

FREUDE.
JOY.
JOIE.
DOMM



Lana
Klasse 4c von Stefanie Mertens, KGS Rochusschule – Bonn

Ach du Schreck! Es ist Weihnachten.



„Hallo! Ich bin Jeon. Ich bin ein Tannenbaum und gehe in die Weihnachtsbaumschule. Ich gehe in die Christbaumkugelklasse.“

Dort werden Tannenbäume zu Weihnachtsbäumen unterrichtet. Die Fächer sind: „Baumkunde“, „Erdkunde“, „Waldeinmaleins“ und „Pilzbedienung“. Auch „Astbewegungssport“. Doch das Fach, was ich am allerschlimmsten finde, ist „Weihnachtsmusik“!

Wir müssen zu Liedern tanzen wie „O Tannenbaum“ oder „O du fröhliche“. Doch für uns Tannenbäume ist Weihnachten gar kein fröhliches Fest, denn wir werden zusammen gefällt und alleine in verschiedensten Wohnzimmern wieder aufgestellt.

Um ehrlich zu sein, habe ich ziemlich Angst vor Weihnachten. Mein Ziel ist es, dass alle Menschen verstehen, dass Weihnachtsbäume kein Schmuck sind, sondern ein besonderer Bestandteil von Weihnachten.

Warum müssen Weihnachtsbäume überhaupt gefällt werden? Ich verstehe ja, dass Menschen gerne Weihnachtsbäume haben, aber ...

„DING! DANG! DONG!“: Die Schulglocke klingelte.

Ich muss jetzt in die Schule. Zur Unterrichtsstunde „Pilzbedienung“ und danach haben wir „Baumkunde“. Dann ist wieder Pause.

Bei Pilzbedienung sagte Herr Fichte: „Pilzbedienung ist bei uns Bäumen sehr wichtig, denn das ist die einzige Möglichkeit mit anderen Baumarten zu kommunizieren. Es ist wie Internet.“ Bei Baumkunde wurde ich von Frau Nadel drangenommen. Ich antwortete: „Weihnachtsbäume wurden damals aufgestellt, um Wintergeister zu vertreiben. Außerdem waren Weihnachtsbäume ein Symbol für Schutz und Fruchtbarkeit.“

Die Glocke läutete zur großen Pause: „DING! DANG! DONG!“

Da kam eine Lautsprecheransage von Frau Zapfen, der Direktorin: „Liebe Tannenbäume, bei mir ist eine Meldung eingegangen. Die internationale Weihnachtsbaum-Fäll-Organisation braucht von unserer Schule acht Tannenbäume und acht Zapfen. Für diese Aufgabe habe ich die Christbaumkugelklasse ausgewählt. Nach der Pause soll sie sich sofort im Weihnachtsmusik-Klassenzimmer einfinden. Die Schneekugelklasse soll sich im Pilzbe-

Ach du Schreck! Es ist Weihn- achten



Bild von der Autorin

dienungsraum einfinden. Die Weihnachtsmusikstunde wird eine Stunde später abgehalten. Ich bitte um euer Verständnis.“

Ich rief: „Was! Das ist so ungerecht! Wieso hat sie meine Klasse zum Fällen ausgesucht?! Ich will hier noch nicht weg!“

Die Glocke läutete zum Pausenende: „DING! DANG! DONG!“

Ich dachte: „Oje! Ich muss schnell ins Weihnachtsmusik-Klassenzimmer.“

Frau Eiche ordnete schon die Klasse: „So! Alle auf Position! Der Baumfäller kommt in 5 Minuten.“ Ich sah Frau Zapfen, die Direktorin: „So. Es tut mir leid, dass ich eure Klasse ausgewählt habe. Ihr wart die einzige Klasse, die aus acht Tannenbäumen und acht Zapfen bestand. Ich wollte keine Klasse trennen. Ich würde mir wünschen, dass ihr mir noch einmal „O Tannenbaum“ singt.“ Es fingen alle an, wunderschön zu singen. Da unterbrach Frau Zapfen: „So etwas Schönes habe ich noch nie gehört. Das war ...“ Plötzlich stürmte ein Mann mit einer Kettensäge ins Klassenzimmer: „Wir können anfangen, Frau Zapfen! Welchen Baum soll ich zuerst fällen?“

Frau Zapfen rief ganz laut: „Nein! SIE bekommen GAR keinen Baum mehr von meiner Schule. Verschwinden sie sofort von meiner Schule und lassen sie sich nie wieder blicken!“ Frau Zapfen hatte verstanden, dass Weihnachtsbäume nicht gefällt werden müssen! Sie hatte eine super Idee: An Weihnachten ließ sie uns alle im Wald schmücken. Und da bin ich jetzt und sehe wunderschön aus.

Normalerweise sagt man „Ende gut alles gut“, doch ich sage:

„Im Wald geschmückt zu werden, was für eine Ehrung, ich wünsche allen eine frohe Bescherung!“

Ich wünsche euch allen: Frohe Weihnachten
Euer

Jeon

